

Buchrezension zu „Tinte, Staub und Schatten – Das Buch der Verlorenen“ von Alina Metz

Durch Bücher können wir in verschiedene Welten eintauchen und spannende Abenteuer erleben. Genau das gelingt Alina Metz mit ihrem Fantasyroman Tinte, Staub und Schatten – Das Buch der Verlorenen. Das Jugendbuch erschien im Jahr 2025 im Ueberreuter Verlag und umfasst 384 Seiten. Es richtet sich vor allem an junge Leserinnen und Leser, die magische Geschichten, Geheimnisse und Abenteuer mögen.

Im Mittelpunkt der Handlung steht ein junges Mädchen namens Minna, welches anfängt im geheimen Bücherlabyrinth zu arbeiten um dem Verschwinden ihrer Mutter auf den Grund zu gehen. Dabei lernt sie nicht nur neue Freunde und Feinde kennen, sondern gerät in ein riesiges Abenteuer. Die Geschichte spielt in einer faszinierenden Welt, aus Bibliotheken, Büchern und magischen Kräften. Zentrale Themen des Romans sind Freundschaft, Mut, Vertrauen und Geheimnisse.

Mir hat das Buch insgesamt gut gefallen, da ich die Vorstellung mochte, in eine geheime Welt einzutauchen und in einem Bücherlabyrinth jedes Buch der Welt lesen zu können. Die Autorin hat die Orte so anschaulich beschrieben, dass man ein genaues Bild vor Augen hat. Außerdem fand ich es spannend, dass die Handlung immer wieder unerwartete Wendungen genommen hat. Dadurch blieb die Geschichte bis zum Schluss interessant.

Weniger gut gefallen hat mir, dass der Höhepunkt der Geschichte erst recht spät erreicht wurde, wodurch sich einige Stellen im Mittelteil etwas in die Länge gezogen haben. Der Schreibstil von Alina Metz ist leicht verständlich und altersgerecht. Gleichzeitig verwendet sie viele bildhafte Beschreibungen, die die Atmosphäre der Geschichte verstärken. Das Buch ist logisch aufgebaut und in übersichtliche Kapitel gegliedert. Der Spannungsbogen steigt nach und nach an und erreicht gegen Ende seinen Höhepunkt. Das Buch hat auf mich eine spannende und geheimnisvolle Wirkung gehabt. Durch die vielen Rätsel und die magische Bücherwelt wurde ich in die Geschichte hineingezogen und konnte mir die Handlung sehr gut vorstellen.

Ich würde das Buch vor allem Kindern und Jugendlichen ab etwa 10 bis 13 Jahren empfehlen, die Fantasygeschichten, Magie und Abenteuer mögen und gerne in andere Welten eintauchen. Ich würde das Buch weiterempfehlen, weil es interessante Figuren und viele überraschende Wendungen bietet. Außerdem ist die magische Welt sehr kreativ gestaltet.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass Tinte, Staub und Schatten – Das Buch der Verlorenen ein gelungenes Fantasybuch ist. Die spannende Handlung, die interessante Bücherwelt und die kreativen Figuren machen das Buch zu einem besonderen Leseerlebnis.

Insgesamt würde ich dem Buch 3,5 von 5 Sternen geben. Meiner Meinung nach ist es besonders geeignet für jüngere Leserinnen und Leser. Obwohl mich die Handlung

aufgrund meines Alters nicht durchgehend fesseln konnte, fand ich das Buch insgesamt gelungen und würde es auf jeden Fall weiter empfehlen.